

Arbeitsplan

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule Seeschule Rangsdorf	Rangsdorf
Name(n) Projektleiter(in) Levy, M.	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 10. Kl. Und 7. Klasse	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Grundkurs und AG	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege (Fr. Knoppan und Kollegen)	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Aeroclub Rangsdorf 1945 bis heute- Mehrschichtenmodell eines Denkmals
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Die SuS beschäftigen sich auch im zweiten Projekt mit ihrem Schulbau, das unter Denkmalschutz steht. Die 10. Klasse beschäftigt sich mit dem Mehrschichtenmodell 1945-bis heute (eben eine Schule) vorher Flughafen sowie den Bückwerken, die hier Flugzeuge bauten – jetzt entsteht auf dem ehemaligen Gelände eine Wohnsiedlung unter Einbeziehung des Charakters des Werkes. Die AG findet heraus, was ein Denkmal auszeichnet, wie ein Denkmalamt arbeitet und wann der Denkmalschutz gewährt wird. Außerdem geht es für beide Gruppen darum, wie ein Archiv aufgebaut ist, was man darin finden kann.
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Aufbauend auf dem ersten Projekt, indem es galt, herauszufinden, in welchem Denkmal die Schule untergebracht ist und eine gröbere Zeitleiste des Gebäudes zu erstellen, wird hier angeknüpft und mit Dorfbewohnern zusammengearbeitet.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Im Unterricht der 10.Klasse sowie im AG-Betrieb erforschen wir besonders die Geschichte des Flughafens nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Hier fand wiederum ein Wechsel der Gesellschaftsordnung statt.

Die "Sowjets" übernahmen das Gelände bis Anfang der 90er Jahre und lebten und arbeiteten dort fast abgeschottet von der Gemeinde Rangsdorf.

Wir haben etliche Fundstücke aus dieser Zeit aus einer Privatsammlung, um rekapitulieren zu können, was in dieser Zeit mit dem Gelände und den Besatzern passierte.

Hier werden wir viele Exponate katalogisieren können mit Originalbeschreibung und Audiosequenzen.

Das Denkmalamt Wünsdorf wird mit den SuS zusammenarbeiten und für Fragen der Archivierung dem Thema : "Was macht eigentlich ein Denkmalamt?" und "Wie macht man es?" Workshop vor Ort und in der Schule anbieten, um auch ihre Arbeit näher zu bringen.

Das Projekt läuft über ein Schuljahr. Es wird eine Ausstellung mit Fotodokumentation geben sowie Exponate aus dieser Zeit gezeigt. Über einen QR Code kann man auf den Tafeln nähere Hintergründe und weitere Infos erhalten.

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Die SuS begeben sich in Interviews, suchen Sammlerstücke aus der Zeit nach 1945, versuchen mithilfe des Denkmalamts zu katalogisieren.

Die Jüngeren begeben sich auf eine Zeitreise, sie werden mit Geräten (z.B. Funktelefonen arbeiten, Essen in einer Original-Gulaschkanone bereiten), das Leben nach 1945 sich vorstellbar machen.

Exkursionen sind geplant zum Denkmalamt Wünsdorf. Die anderen Exkursionen werden mit den SuS gemeinsam erarbeitet.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

Es wird eine Ausstellung geben mit den katalogisierten Fundstücken, über QR Codes wird man Hintergrundwissen erfahren, die Ausstellung wird von den SuS begleitet.

Gleichzeitig wird ein Video über das „nachgestellte“ Leben nach 1945 geben.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Die SuS werden ein Modell vom Gelände und der Lebensweise der Soldaten anfertigen, um die Zeit nach 1945 darzustellen, danach die Übergabe des Geländes, den Verfall und die Wiedernutzung des Denkmals nacherleben lassen.

Dies wird dokumentiert und soll später auf der Internetseite präsentiert werden sowie natürlich in der Projektwoche der Schule.

Mitglieder der Gemeinde sollen dabei sein.

In verschiedenen Phasen werden die Fundstücke „geborgen“, später beschrieben und recherchiert, wofür sie in der damaligen Zeit lebensnotwendig waren, danach für die Ausstellung vorbereitet.

Teilweise können sie ausprobiert werden.

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Wir konnten erfreulicherweise das Denkmalamt Wünsdorf gewinnen, ihre Tore für uns zu öffnen, so dass die SuS vor Ort die Archive anschauen/recherchieren dürfen. Mittels praktischem Vortrag wird die Herangehensweise an ein Denkmal (hier natürlich unser Aeroclub und Gelände) seitens der Behörde nähergebracht.

Die Kollegen kommen auch in die Schule und erläutern noch einmal den Werdegang zum Denkmal.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel Planung

Die Mittel werden zu Recherchezwecken genutzt, zum Aufsuchen der verschiedenen Orte und Personen, die Auskunft geben können.

Es wird eine Exkursion stattfinden sowie die Ausstellung mit Tafeln u.ä. ausgestattet.

Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)